

# brief 17

## des sektionvorsitzenden der architekInnen in tirol und vorarlberg



24.05.2010

sehr geehrte kolleginnen und kollegen.

**von der kammer  
in die zelle  
in die urne**

**karriere eines wahlzettels, wenn sie am 31.05.2010 von 09:00 uhr bis 13:00 uhr persönlich ihre stimme in den räumen der kammer in der hofburg- innsbruck abgeben wollen.**

**architektinnen und architekten sind anders**

als die ingenieurkonsulenten. die brauchen nicht wählen, weil es nur eine wahlwerbende liste gibt. wir haben mehrere und es zählt jede einzelne stimme.

**österreich- ein land der pflichtmitgliedschaft**

alternativen dazu gibt es bis dato keine. arbeiterkammer, wirtschaftskammer, ärzte, rechtsanwälte, notare, tierärzte usw. - überall pflichtmitgliedschaft.

**winzigfraktion in der wirtschaftskammer- kammer der freiberufler**

werden seit jahrzehnten diskutiert. der forderung nach architekturqualität eine stimme zu geben, ist in diesen konstellationen schwer vorstellbar.

**wussten sie**, dass der architekturwettbewerb im bundesvergabegesetz nur als eines von mehreren geeigneten verfahren bei der auftragsvergabe von geistig schöpferischen leistungen angeführt wird.

**wussten sie**, dass nur die „architekten kammer“ nahezu täglich dafür streitet, dass akzeptable architekturwettbewerbe stattfinden, dass die daraus erwachsenden aufträge möglichst die komplette planungsleistung umfassen und unser beruf nicht nur auf den entwurf reduziert wird?

**wussten sie**, dass in ostösterreich der generalübernehmerwettbewerb mit angebot der bau- und betriebskosten für die gesamte gebäudelebensdauer keineswegs selten ist?

für den auslober ist die verlockung groß, ein paket zu erwerben, von dem er annimmt zu wissen, was er am ende erhält. die architekturqualität spielt in dieser konstruktion eine etwa so große rolle, wie die architektinnen und architekten in der wirtschaftskammer spielen würden.

**professionell**

wird in tirol und vorarlberg seit 1. mai 2010 das architekturwettbewerbswesen zusätzlich von rainer noldin als konsulent betreut. als kompetente adresse für die "spielregeln" ist die kammer in diesem kernkompetenz- bereich bisher unangefochten. 30 wettbewerbe pro jahr werden auf ihre übereinstimmung mit der wettbewerbsordnung geprüft. der konsulent wird weit über die formalprüfung hinaus service für die auslober und baukulturelles engagement für architekturqualität und faire bedingungen einbringen.

professionell werden die mitglieder in mitgliederangelegenheiten vom kammeramt betreut. bei allgemeinem interesse wird rechtsvertretung organisiert und bezahlt.

**wussten sie**, dass die einzige zeitliche aufwandsentschädigung, die funktionäre erhalten, das tagesgeld von 26,40 € bei aufenthalt im inland (nicht kanzleistandort) ist. ja, fahrtkosten und nächtigungskosten werden ersetzt.

**wussten sie**, dass für die verfassung der HIA (HONORARINFORMATION ARCHITEKTURLEISTUNGEN) mehrere tausend stunden unentgeltlich aufgewendet wurden und noch nötig sein werden, um sie zu einem voll tauglichen instrument zu machen ?

die neufassung der WOA (WETTBEWERBSORDNUNG FÜR ARCHITEKTURWETTBEWERBE) hat mit walter chramosta als professionellem konsulenten einen extrem sachkundigen und gründlichen verfasser gefunden. die mittlerweile 24. fassung sollte in kürze in finaler gedruckter form vorliegen.

in der kommenden 4-jährigen wahlperiode werden professionellere lösungen für den problemkreis aufwandsentschädigung gefunden werden müssen. die demokratische organisation der kammer und ihre überschaubare gröÙe bietet dabei schutz vor berufsfunktionärstum und selbstbedienungsladenmentalität. alternativ dazu bleibt nur die auslagerung auf externe beraterinnen und berater.

**ganz unprofessionelle erfolge- trotzdem**

**gestaltungsbeirat in innsbruck steht vor der tür- das letztjährige wohnbausymposium findet heuer nachfolge und wird um einen „experimentellen“ wohnbauwettbewerb erweitert -  
architekturartikelserie in der gemeindezeitung gestartet- prima zuspruch bei messe in dornbirn**

und falls sie zu den gegner des überbuchten architekturwettbewerbes „wohn- und pflegeheim pitztal“ gehören, erwägen sie doch einmal die alternativen: 4 geladene mit keiner unabhängigen jury oder errichtung durch einen bauträger um dem vergabegesetz zu entkommen, wie es schon mehrere gemeindeverbände praktiziert haben.

aber das wird ein thema in den kommenden 4 jahren, egal wen sie wählen.

mit freundlichen grüÙen

thomas moser